

Ressort: Finanzen

Duden: Rechtschreibschwäche führt zu schlechteren Jobs

Mannheim, 04.01.2013, 02:20 Uhr

GDN - Die Duden-Institute für Lerntherapie warnen davor, dass Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwäche später Probleme bei der Jobsuche haben. Wie die "Bild-Zeitung" (Freitagausgabe) berichtet, bekämen sie oft nur schlecht bezahlte Arbeitsplätze.

Geschäftsführer Gerd-Dietrich Schmidt sagte der Zeitung: "Rund 10 Prozent der Kinder haben Lernschwächen, sind gestresst und verlieren so den Anschluss. Denn wenn sie nicht lernen können, finden sie auch später keinen Job." Diesen Teufelskreis von schlechten Noten und schlechten Jobs könne man nur durch eine bessere Förderung stoppen. Deshalb würden zu den 60 bestehenden Duden-Instituten in Deutschland 2013 sechs weitere mit Förderprogrammen zur Lernhilfe hinzu kommen, so Schmidt.

Bericht online:

<https://www.gemandailynews.com/bericht-5170/duden-rechtschreibschwaeche-fuehrt-zu-schlechteren-jobs.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com